

Forum

Bild des Tages



Berg am Irchel Nur ganz kurz hielt der Fuchs inne beim abendlichen Streifzug über die Äcker und schaute den Fotografen an. Zum Glück hatte dieser seine Kamera schussbereit. Lesefoto: Heinz Kramer, Buch am Irchel

Leserbriefe

Demokratie bleibt ganz wichtig

Leserbrief vom 30. August
«Verwaltet statt gestaltet» zur Abstimmung über die neue Gemeindeordnung in Winterthur

Im Leserbrief von Markus Reinhard von der SVP hat es leider allzu viele falsche Tatsachen: Demokratie ist und bleibt in Winterthur ganz wichtig. Dafür sind wir eine Stadt mit (unter anderem) gewähltem Parlament. Markus Reinhard weiss das sehr wohl, auch er ist einer der 60 Parlamentarier. Mit der neuen Gemeindeordnung werden die Kompetenzen zwischen Volk, Parlament, Stadtrat und Schulpflege justiert. Korrekt ist, dass neue Ausgaben unter 8 Millionen Franken vom Parlament – und nicht wie von Reinhard falsch behauptet vom Stadtrat – bewilligt werden dürfen. Dafür wurden

wir ins Parlament gewählt. Der SVP (und jedem anderen natürlich auch) steht dann immer noch der Weg offen, das Referendum für eine Urnenabstimmung zu ergreifen. Zudem steuert das Parlament als zusätzliche «Ausgabenhürde» jedes Jahr selber, was die Stadt überhaupt ins Budget aufnehmen darf. Falsch sind auch die Aussagen zur Schulbehörden-Organisation: Geführt wird die Volksschule weiterhin von der städtischen Schulpflege – und das ist gut so. Die Volksschule ist und bleibt eine öffentliche Schule fürs Volk. Die Verankerung im Quartier wird in der Gemeindeordnung ausdrücklich festgehalten – dafür hat sich die EVP eingesetzt. Im Übrigen wird die Schule seit Jahren von Schulleiterinnen und Schulleitern und nicht «vom Volk» geleitet. Die Gemeindeordnung ist ein guter Kompromiss, der von Stadtregierung und Parlament ausgearbeitet worden ist. An

der intensiven, kritischen und konstruktiven Arbeit war übrigens auch die SVP beteiligt. Ich freue mich, wenn Winti am 1. Januar 2022 aufgeräumt und zeitgemäss verfasst sein wird. Go winti go!
Franziska Kramer-Schwob, Gemeinderätin EVP

Eigenheimbesitzer trifft es hart

Ausgabe vom 31. August
«Die Stadt schöpft das Maximum ab»

Die Winterthurer Haus- und Wohneigentümer bezahlen jedes Jahr über 53 Millionen Franken Grundstückgewinnsteuern. Auch mit weiteren Steuern und Abgaben finanzieren Hauseigentümer die Stadtkasse überdurchschnittlich stark. Winterthur gibt aber jedes Jahr soviel Geld aus, dass trotz dieser Millionen die

Stadtkasse in Schieflage ist. Nachdem die vom Finanzvorsteher geforderte Steuererhöhung von 7 Prozent abgelehnt wurde, müssen Wohneigentümer die Kohlen aus dem Feuer holen. Der Grund, warum eine Steuer eingeführt wird, welche wiederum nur die Haus- und Wohneigentümer zu bezahlen haben, ist: Liegenschaften sind immobil und können deswegen Winterthur nicht verlassen, im Gegensatz zu Firmen und Privatpersonen. Während sich die Nachbarstadt Illnau-Effretikon mit einem gemässigten Mehrwertausgleich von 25 Prozent und einer grosszügigen Freifläche begnügt, zieht Winterthur die maximale Abgabe auch bei kleinen Grundstücken ein. Damit trifft diese zusätzliche Steuer nicht nur institutionelle Eigentümer, sondern auch die Besitzer von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen. Dass sich die politische Landschaft in Winterthur

verschoben hat, zeigt das Abstimmungsverhalten im Gemeinderat. Nachdem im vergangene Herbst die Mitte-Parteien die Steuererhöhung um 7 Prozent noch ablehnten, bitten nun die gleichen Parteien die Eigenheimbesitzer zur Kasse.
Ralph Bauert, Geschäftsführer Hauseigentümerverband Region Winterthur

Das werktägliche Glühwürmchen

Zum Rabenau

Kaum zu glauben, aber die gefreute Wahrheit: Landbote und Rabenau bereits 7595 mal! Dieser regelmässig erscheinende Farbtupfer erfreut uns mit jeder Landbote-Ausgabe. Und die Begleittexte sind das «Tüpfli auf dem i». Danke, lieber Rabenau, für die werktäglichen Glühwürmchen!
Karl Bai, Winterthur

Leitung Werbekmarkt: Thomas Baumann.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung.
Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet.
Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist mit dem Layout des Trägertitels identisch und wird mit «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Weitere Sonderwerbeformen oder Formen der Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia

Tribüne

Die Sommerhose

Kürzlich habe ich eine Sommerhose gekauft. Nur hat sich dann der Sommer ziemlich abrupt abgemeldet. So legte ich die Hose in den Schrank. Jetzt gibt es doch noch etwas Spätsommerwetter. Freudig nahm ich die Hose wieder aus dem Schrank. Nein, nicht was Sie jetzt denken. Die Hose war alles andere als zu eng, sie war zu weit.

Wow! So etwas ist mir noch nie passiert. Ich habe die Hose schlicht zu gross gekauft. Bei der Anprobe hatte ich es nicht bemerkt. Wahrscheinlich im alten Modus, Hosen können dir nie zu weit sein. Ich habe Erfahrung mit zu engen Hosen. Und schon läuft in meinem Innern der ganze Film ab.

Wie oft hatte ich Hosen für die Zukunft gekauft. Jetzt nimmst du ab, dann passen sie dir. Abnehmen ist eh nur Willenssache. Das sagen vor allem jene, die keine Ahnung haben, wie es sich anfühlt, wenn du vom blossen Ans-Essen-Denken schon zunimmst. Von abschätzigen Blicken beleibteren Menschen gegenüber ganz zu schweigen. Dass sich Mädchen schon in der Primarschule zu dick fühlen, wenn sie ein ganz normales Gewicht auf die Waage bringen, ist ein Grund zur Sorge.

Immer wieder dieses leidige Thema: Gewicht. Es liegt mir fern, in den Kanon einzustimmen, nur gertenschlank bist du liebenswert. Aber ich gebe zu, das mit dem Gewicht ist schon ein Thema. Es geht ja auch um die Gesundheit, ums Wohlfühlen. So viele Frauen (und wohl auch Männer) können davon ein Lied singen.

Vor Jahren wollte ich bei meiner Krankenkasse in die Zusatzversicherung wechseln: Fragebogen ausfüllen, natürlich auch das Gewicht angeben. Die Frau am Telefon sagte mir dann, geht leider nicht, Sie sind zu schwer. Sie hatte mich noch nie gesehen. Sie weiss überhaupt nicht, wie ich ausschaue, keine Ahnung hat sie, wie fit und gesund ich bin. Stempel drauf, du bist zu schwer. Wissen Sie, was das mit einem macht? Ja, sie macht auch nur ihren Job und hält sich an die Vorgaben.

Schlank Frauen haben bei Vorstellungsgesprächen eindeutig die besseren Chancen. Der erste Eindruck zählt, und unsere Welt tickt nun mal so. Schlank ist gut. Was sagt das Gewicht schon über einen Menschen aus? Mich annehmen, so wie ich bin, eine lebenslange Aufgabe. «Sein nicht scheinen», das ist einer der Grundgedanken meines Vaters. Daran orientiere ich mich. Mit Leib und Seele Mensch sein, Mensch werden. Bei der Taufe wurde es mir zugesagt, du bist eine Tochter Gottes, ein Königskind der Liebe. An dieser Zusage ändert kein Kilo etwas.



Monika Schmid
Theologin, Gemeindeführerin katholische Kirche St. Martin, Illnau-Effretikon/Lindau/Brütten

Der Landbote

Tagblatt von Winterthur und Umgebung (gegründet 1836)

Amtliches Publikationsorgan von Winterthur, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Elsau, Ellikon a.d. Thur, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Rickenbach, Seuzach, Wiesendangen. Der Landbote, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Telefon: 052 266 99 00.

E-Mail Redaktion: redaktion@landbote.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Leiter Verlag: Robin Tanner.

Ombudsman der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsman.tamedia@bluewin.ch.

Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Urs Ellenberger (eli, stv. Chefredaktor), Michael Graf (mig, Leiter Stadtreaktion), Nicole Döbeli (nid, Leiterin Region), Michael Kaspar (mk, Redaktionsmanager).
Stadtreaktion: Elisabetta Antonelli (ea), Delia Bachmann (dba), Helmut Dworschak (dwo), David Herter (dhe), Till Hirsekorn (hit), Jonas Keller (jok), Gregory von Ballmoos (gvb).
Regionalredaktion: Markus Brupbacher (mab), Jonas Gabrieli (gab), Fabienne Grimm (fgr), Rafael Rohner (roh), Eva Wanner (ewa), Heinz Zürcher (hz).
Reporter: Patrick Gut (pag), Thomas Münzel (tm), Deborah Stoffel (des).
Volontärin: Nina Thöny (thö).
Sekretariat: Heidrun Pschorn (ps).
ZRZ-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung), Maurizio Derin (de), Dominic Duss (ddu), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Peter Weiss (pew).

Ständige Mitarbeiter: Hansjörg Schifferli (hjs), Markus Wyss (maw).
ZRZ-Onlineredaktion: Martin Steinegger (mst), Iwan Städler (is), Michael Caplazi (mc), Fabian Röhliberger (far).
Redaktion Tamedia:
Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).
Ressortleitungen Recherchedesk: Catherine Boss (cbm), Oliver Zihlmann (ozi).
Politik: Raphaela Birrer (rib). **Ausland:** Christof Mürner (chm). **Wirtschaft:** Peter Burkhardt (pbu), Michèle Binswanger (mcb), Philippe Zweifel (phz). **Kultur:** Guido Kalberer (kal). **Sport:** Ueli Kägi (ukä), Alexandra Stäubli (als). **Service:** Philippe Zweifel (phz). **Wissen:** Niklaus Walter (nw). **Gesellschaft:** Michèle Binswanger (mcb). **Tamedia Editorial Services:** Viviane Joyce (Leitung). **Textproduktion:** Dagmar Abo, Frank Hubrath, Markus Käch, Judith Klöngenberg,

Bernd Kruhl, Marc Schadeegg, Andreas Zollinger.
Layout: Andrea Müller. **Infografik:** Michael Rüegg.
Fotografen: Madeleine Schoder, Marc Dahinden.
Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow.
Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo wenden Sie sich am besten über eines der Online-Formulare an uns: contact.landbote.ch, Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0800 80 84 80
Abopreise: shop.landbote.ch.
Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, marketing@zrz.ch.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 22'909 Expl. Mo-Sa, **Mi Grossauflage:** 79'870 Expl. (WEMF-beglaubigt 2020).
Inserate: Goldbach Publishing AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 40, E-Mail: inserate@landbote.ch
Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.
E-Mail: adops@goldbach.com
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.